

PFLANZENLIEBE ZUM NACHLESEN

Sagina subulata

Dein Pflanzenporträt mit Pflegewissen, Bildern und praktischer Tabelle.



KI-gestaltete Gartenszene einer einzelnen jungen Pflanze nach der Originalvorlage. Das gewählte Set bestimmt die Stückzahl; Umgebung und Zubehör gehören nicht zum Lieferumfang.

Mit Wissen wachsen.

Eine Sammlung zum Beobachten und Nachschlagen. Ausführlich erklärt, damit du Pflegeentscheidungen passend zu deiner Pflanze und deinem Standort treffen kannst.

Ausgabe Oktober 2026 · www.exotenherz.de

Sagina subulata

Sternmoos: kleine weiße Sterne über einem feinen grünen Polster

Winzige weiße Blüten stehen über feinen grünen Blättern und lassen das Sternmoos aus der Nähe lebendig wirken. Trotz seines Namens ist Sagina subulata eine blühende Gartenstaude, die Feuchte, kühleren Wurzelraum und kontrollierten Wasserabzug braucht.



KI-gestaltete Gartenszene einer einzelnen jungen Pflanze nach der Originalvorlage. Das gewählte Set bestimmt die Stückzahl; Umgebung und Zubehör gehören nicht zum Lieferumfang.

Botanischer Name	Sagina subulata
Liefergröße	Je 9-cm-Topf · ca. 10–15 cm Gesamthöhe · Sets nach Auswahl
Wuchs	Mehrjährige, immergrüne Polsterstaude; kein echtes Moos
Blätter	Sehr schmal, grün und gegenüberstehend
Blütenfarbe	Weiß, winzig und fünfblättrig
Blütezeit	Sommer; keine Zusage zum aktuellen Blütenbesatz
Erwartete Wuchshöhe	Niedriges Polster bis etwa 10 cm; Blüten auf kurzen Stielen
Pflanzzeit	Frühjahr oder früher Herbst, frostfrei und nicht vernässt
Pflanzabstand	Shoporientierung: 20–25 cm
Standort	Sonne mit Schutz vor heißer Mittagssonne bis Halbschatten; feuchte, durchlässige Erde

Die Pflege auf einen Blick

Beobachten, prüfen und an Standort sowie Jahreszeit anpassen. Die Tabelle ist eine Orientierung für die tägliche Praxis.

Bereich	So gehst du vor	Darum ist es sinnvoll
Licht	Sonne mit Mittagsentlastung oder hellen Halbschatten wählen.	Sehr tiefer Schatten kann lockeres, verlängertes Wachstum begünstigen.
Wasser	Die Wurzelzone gleichmäßig versorgen, ohne Wasserstau.	Dürre und vernässte Erde sind beide ungünstig.
Hitze	Aufgeheizte Steinränder und heiße trockene Fugen vermeiden.	Das feine Polster mag keinen dauerhaft heißen Wurzelraum.
Boden	Durchlässige, mäßig versorgte, eher saure bis neutrale Erde bereitstellen.	Eine reine trockene Sandfuge ist keine ausreichend versorgte Pflanzstelle.
Pflanzen	Durchfeuchteten Ballen auf bisheriger Höhe einsetzen und langsam angießen.	Die neue Wurzelzone benötigt guten Kontakt zur umgebenden Erde.
Rand	Bei Bedarf einzelne übergreifende Polsterkanten kürzen.	Ein regelmäßiger flächiger Rückschnitt ist nicht notwendig.
Teilen	Ältere kräftige Polster bei Bedarf im Frühjahr teilen.	Teilungen müssen wieder feucht und mit gutem Erdkontakt anwachsen.
Betreten	Als Gartenpolster behandeln; gelegentliches leichtes Betreten ist kein Rasenversprechen.	Ständige starke Belastung und gute Pflanzentwicklung sind nicht gleichzusetzen.

Wissen, das mitwächst

Weißer Sterne im kleinen Maßstab

Sternmoos zeigt sein schönstes Detail beim näheren Hinsehen. Über den feinen grünen Blättern stehen im Sommer winzige weiße Blüten mit fünf Blütenblättern. Kurze Stiele heben sie etwas aus dem Polster. Aus der Entfernung wirkt die Pflanze wie eine ruhige grüne Fläche; aus der Nähe wird daraus ein kleines Blütenbild. Eine Jungpflanze kann nur einzelne Blüten oder gerade keine tragen. Das ist kein Widerspruch zum Angebot. Schau auch auf die sehr schmalen Blattpaare und die niedrige Verzweigung. Sie bestimmen das Erscheinungsbild unabhängig vom momentanen Blütenbesatz und helfen dabei, Sternmoos nicht mit einem beliebigen grünen Gartenpolster gleichzusetzen.

Ein Name, der botanisch täuschen kann

Sagina subulata gehört zu den Nelkengewächsen und ist eine blühende Staude. Der deutsche Name Sternmoos macht daraus kein echtes Moos. Seine schmalen grünen Blätter und die winzigen weißen Blüten passen zur hier angebotenen Art. Eine goldgelbe Sorte wird nicht hinzugefügt; das Angebot nennt *Sagina subulata* ohne einen entsprechenden Sortennamen. Die niedrige Pflanze kann an geeigneten Stellen einen feinen Teppich bilden, bleibt aber von Erde und Wasser abhängig. Ein Bild von Grün zwischen Steinen darf diese Voraussetzungen nicht unsichtbar machen. Botanische Zuordnung und Standortbedarf erklären die Pflege besser als die bloße Vorstellung, jedes moosartig aussehende Polster komme mit einer trockenen Fuge zurecht.

Zwischen Trittplatten nur mit versorgter Erde

Ein ruhiger Gartenrand oder ein geeigneter Zwischenraum zwischen Trittplatten kann die feine Struktur gut zeigen. Unter dem sichtbaren Grün muss jedoch genügend feuchthaltende, durchlässige Erde liegen. Eine heiße, trockene Sandfuge bietet nicht automatisch einen guten Platz. Beobachte, wie stark sich angrenzende Steine mittags aufheizen und ob Wasser die Wurzelzone überhaupt erreicht. Sonne mit Schutz vor der heißen Mittagsphase oder heller Halbschatten passt häufig besser als ganztägige Hitze. Sehr tiefer Schatten kann dagegen lockeres, verlängertes Wachstum begünstigen. Gelegentliches leichtes Betreten ist möglich; ein belastbarer Rasen für regelmäßigen starken Fußverkehr wird hier ausdrücklich nicht zugesichert.

Die niedrige Pflanze aus dem Liefercontainer lösen

Die Sets enthalten junge Pflanzen in jeweils 9-cm-Töpfen mit etwa 10 bis 15 cm Gesamthöhe einschließlich Topf. Später bleibt das Polster bis ungefähr 10 cm über dem Boden niedrig. Die Lieferhöhe widerspricht dieser Gartenhöhe nicht, weil der Topf bei der ersten Angabe mitzählt. Der Shop nennt 20 bis 25 cm Pflanzabstand als Orientierung. Stelle die Töpfe zunächst aus und lass den Bewuchs nicht gleich in die kleinsten Nachbarpflanzen hineinreichen. Kriechende Triebe können an Knoten wurzeln und den Bestand erweitern. Ein kleiner Container zeigt dabei den Anfang einer Fläche, nicht bereits einen vollständig geschlossenen Teppich über beliebig viele Steine.

Feuchte und Abfluss im Gleichgewicht halten

Für die Pflanzung eignen sich häufig Frühjahr oder früher Herbst, solange der Boden frostfrei und nicht vernässt ist. Den Ballen vor dem Austopfen vollständig durchfeuchten, auf bisheriger Höhe einsetzen und die Erde gut anschließen. Langsam angießen und anschließend direkt an der jungen Wurzelzone kontrollieren. Sie soll nicht regelmäßig völlig austrocknen; gleichzeitig darf sich Wasser nicht stauen. Bei heißem Wetter besonders auf den Bereich neben aufgeheizten Steinen achten. Wenn das Polster braune Lücken bekommt, zuerst Erde und Abfluss prüfen. Ein solches Bild beweist weder automatisch Trockenheit noch einen Düngebedarf. Immer mehr Wasser auf einen bereits nassen Ballen zu geben kann die falsche Reaktion sein.

Ein grünes Polster braucht keinen Dauerschnitt

Sternmoos wird nicht wie ein Rasen regelmäßig gemäht. Bei Bedarf übergreifende Ränder vorsichtig kürzen und kleinere Nachbarn freihalten. Ältere kräftige Polster lassen sich im Frühjahr teilen; die Teilstücke müssen danach erneut mit geeigneter Erde verbunden und feucht gehalten werden. Nicht jedes dünne Randstück an eine heiße Stelle setzen und dort sich selbst überlassen. Mäßige Bodenversorgung reicht als Ausgangspunkt; zusätzliche Nährstoffe nur nach tatsächlichem Bedarf ergänzen. Mehr Dünger löst keine Hitze- oder Nässeprobleme. Auch winzige Blüten lassen sich nicht allein durch eine hohe Düngergabe erzwingen. Der gepflegte Eindruck entsteht eher aus gleichmäßiger Wurzelversorgung und einem überschaubaren, gesunden Rand.

Kleine Veränderungen aufmerksam lesen

Das immergrüne Polster kann über den Jahreslauf unterschiedlich dicht aussehen. Prüfe einzelne Lücken, fremde Sämlinge und übergreifende Ränder, statt nur auf die Gesamtfarbe zu achten. Im Gefäß ausreichend Erde und freie Abzugslöcher bereitstellen und den kleinen Ballen auch außerhalb der heißen Jahreszeit beobachten. An frostfreien Tagen nach Feuchte sehen; gefrorene Erde nicht routinemäßig begießen. Wenn du Sternmoos mit anderen Pflanzen kombinierst, suche Nachbarn mit ähnlicher Feuchteversorgung und genügend Abstand. Eine kräftig ausgreifende Staude kann das feine Polster sonst schnell überdecken. Mit kühlerem Wurzelraum und genauer Beobachtung werden seine kleinen weißen Sterne zu einem nachvollziehbaren Gartenmoment statt zu einem unerfüllbaren Pflegeversprechen.

Bilder & Details

Shopbilder ergänzen das Pflanzenporträt. Bei Szenen- und Fruchtmotiven gilt: Dekoration und dargestellte Fruchtbildung sind keine Zusage zum Lieferumfang.



Unveränderte Original-Shopaufnahme der jungen Pflanze im 9-cm-Topf; Gesamthöhe ca. 10–15 cm, Sets nach Auswahl.



KI-gestaltete Detailansicht eines entwickelten Gartenpolsters. Blütenbesatz und geschlossene Fläche werden für die Lieferung nicht zugesichert.

Gut zu wissen

Ist Sternmoos ein echtes Moos?

Nein. *Sagina subulata* ist eine blühende Staude aus der Familie der Nelkengewächse.

Passt Sternmoos in jede Pflasterfuge?

Nein. Es braucht ausreichend feuchthaltende, durchlässige Erde. Heiße trockene Sandfugen sind ungünstig.

Verträgt es volle Sonne?

Sonne ist bei gesicherter Feuchte und Schutz vor intensiver Mittagshitze möglich. Heller Halbschatten kann die Pflege erleichtern.

Ist es ein Ersatz für stark betretenen Rasen?

Nein. Fachquellen nennen nur leichte gelegentliche Belastung; regelmäßiger starker Fußverkehr wird nicht zugesichert.

Warum stehen 10-15 cm Lieferhöhe bei einem niedrigen Polster?

Die Lieferhöhe umfasst den 9-cm-Topf. Die spätere Pflanzenhöhe wird über dem Gartenboden betrachtet.

Muss ich es regelmäßig schneiden?

Kein routinemäßiger flächiger Schnitt. Bei Bedarf übergreifende Ränder kürzen und kräftige ältere Polster im Frühjahr teilen.

Zum passenden Angebot

[Pflanze im Exotenherz-Shop ansehen](#)

Aktuelle Preise, Verfügbarkeit und Lieferumfang findest du im Shop. Bei lebenden Pflanzen können Wuchs und Erscheinungsbild abweichen.

[Zum vollständigen Pflanzenbeitrag](#)



Pflegebeitrag



Pflanze im Shop